

Boden - Bodenpreise - Bodenpolitik: nutzen - handeln - verwalten

**zawonet Podium zum Jahresthema „Die Bodenfrage“ im Cabaret Voltaire
am 25. Mai 2023, 18.00 Uhr**

Vorbereitung: Katrin Pfäffli, Verena Steiner, Fred Frohofer, Sebastian El Khouli, Matthias Hubacher, Vorstand zawonet

Moderation: Karin Salm, Journalistin, langjährige Kulturredaktorin Radio SRF2

Ort: Cabaret Voltaire, Spiegelgasse 1, 8001 Zürich

Für Mitglieder Eintritt frei / Kollekte

Anmeldung erwünscht bis 22. Mai 2023 an: info@zawonet.ch

Referate:

Philippe Koch: Professor an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW im Departement Architektur. Schwerpunkt seiner Arbeit sind Stadtforschung, Stadtpolitik und urbane Prozesse.

Urs Hausmann: Langjähriger Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident von Wüest Partner. Seit 2016 selbstständiger Unternehmensberater, Autor, Gastdozent sowie Verwaltungs- und Stiftungsrat

Ulrich Kriese: Landschafts- und Freiraumplaner, Buchautor, Mitglied Geschäftsleitung und Mediensprecher Stiftung Edith Maryon

Anschliessend Publikumsdiskussion mit den Referenten. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!



"Dringende Ausstellung für das Recht auf Wohnen" in der Zentralwäscherei Zürich, Bodenpreis pro Quadratmeter (Statistik Stadt Zürich), Foto: Katrin Pfäffli, April 2023

Bauland ist kein Handelsgut wie andere Produktionsgüter, sondern unsere Lebensgrundlage. Dabei entwickelt sich der Boden- und Immobilienmarkt in eine Richtung, als wäre Boden vermehrbar und könnte nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage funktionieren. Die zunehmende Konkurrenz verschiedener Nutzungen (Landwirtschaft, Verkehr, Landschaft, Bauland) geht einher mit schwindenden Reserven. Die Bodenpreise treiben in die Höhe und schlagen sich in den Mieten nieder. Damit steigt der Druck auf zahlbare Wohnungen, sowohl für den Neubau als auch im Bestand.

Es ist Zeit, die Bodenfrage wieder ins Visier der Wohnungspolitik zu nehmen, nach einer gerechten Verteilung der knapper werdenden Güter zu fragen und gängige Instrumente der Regulierung zu überprüfen. Es braucht neue Denkmuster und einen zeitgemässen Blick auf die Mechanismen und Entwicklungen der letzten Jahrzehnte. Nebst ökonomischen Abhängigkeiten gilt es auch soziale und klimabedingte Aspekte einzubeziehen.

Weitere Informationen:

www.zawonet.ch info@zawonet.ch